

Umsteigen

#tvn2020 – Informationen für Presse und Interessierte

Klimaschutz und Nahverkehr

Die Fridays for Future - Bewegung erinnert daran: es bleiben nur noch wenige Jahre für eine soziale und ökologische Wende, sonst wird die menschengemachte Klimakrise irreparablen und katastrophalen Schaden anrichten. Große Emissionsminderungen müssen deshalb auch im Verkehr erreicht werden.

Wer Klimaschutz will, muss öffentlichen Nahverkehr ausbauen.

Bis 2030 hat der Verkehr 40-42% seiner Treibhausgasemissionen verglichen mit 1990 abzubauen. In 2016 lag der CO₂ Ausstoß jedoch um 2 Millionen Tonnen höher als 1990. Die klimafreundlichsten Verkehrsmittel im Nahverkehr sind Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie Linienbusse mit 64 bis 75 Gramm CO₂/Personenkilometer. PKW stoßen 139 Gramm je Personenkilometer aus. In der Summe stößt der motorisierte Individualverkehr (MIV) in unseren Städten und Regionen täglich mehr als das Fünffache an CO₂ aus, als der gesamte Öffentliche Nah- und Fernverkehr.

47%, damit so gut wie jeder Zweite in der Bundesrepublik findet den Ausbau des ÖPNV am wichtigsten, um die Verkehrsprobleme in Deutschland zu lösen. Und bei verlässlichem und preisgünstigem Nahverkehr würden bis zu ¾ der Verkehrsteilnehmer auf ihr Auto verzichten.

Dafür gibt es gute Gründe, denn ein Ausbau des ÖPNV steigert Lebensqualität und stärkt Klimaschutz:

- Reduziert Flächen- und Platzverbrauch
- Reduziert Verkehrsaufkommen
- Trägt zur Lärmvermeidung bei
- Verbessert die Luftqualität

Obwohl der ÖPNV Klimaziele erreichen hilft, wurde seit 1990 massiv am Personal gespart. Heute befördert der ÖPNV 24% mehr Fahrgäste als noch vor 20 Jahren und das mit 18% weniger Personal. Die Beschäftigten bezahlen das mit steigender Arbeitsbelastung. Im Fahrdienst ist die Krankenquote überproportional hoch. Die Sparpolitik verhinderte Ausbildung und Neueinstellungen. Schon heute sind 40% aller Beschäftigten über 50 Jahre alt. Unattraktive Arbeitsbedingungen bringen kein neues und junges Personal. Es fehlen bis 2030 bundesweit zehntausende Beschäftigte. Hohe Krankenstände und Personalmangel bedeuten Fahrt- und Linienausfälle. Aber nur mit ausreichendem und gesundem Personal ist der ÖPNV zuverlässig und ausbaufähig.

Um den ÖPNV ausbauen zu können, müssen sich die Arbeitsbedingungen im Nahverkehr deutlich verbessern. Wir brauchen Investitionen für die Beschäftigten, nicht allein in die Technik. Dafür engagieren sich ver.di-Mitglieder in der #TVN2020 Tarifkampagne.

Gute Arbeit in einem leistungsfähigen ÖPNV heißt mehr Fläche für ein gutes Leben, weniger Lärm und bessere Luft. Das hilft den Menschen und dem Klima.

Busse und Bahnen mit der besten CO₂-Bilanz

Umweltbundesamt, 2019
Studie MiD, 2017

Jeder Zweite will Ausbau des ÖPNV

www.daserste.de/information/politik-welt-geschehen/morgenmagazin/videos/deutschland-trend_frage_zum_opnv_2504nl_100.html, April 2019
Report Mainz, 2017

Belastende Arbeitsbedingungen im Nahverkehr schaden der Klimabilanz

Jeder zweite Beschäftigte geht bis 2030 in Rente

VDV, <https://www.vdv.de/personal-und-fachkraeftebedarf-im-opnv.aspx>, April 2019

Mehr Investitionen für die Beschäftigten

UMSTEIGEN
FAHRT
RICHTUNG
ZUKUNFT

